



OPTATIVIDAD: EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

OPCIÓN A

Lesen Sie folgenden Text.

So klappt die Studienwahl!

Um das richtige Studium zu wählen, sollte man sich verschiedene Fragen stellen. Zum Beispiel: *Was sind meine Stärken? Wo liegen meine Schwächen? Was interessiert mich?* Wer in der Schule keinen Spaß an Fächern wie Mathematik und Physik hatte, der wird in einem Ingenieur-Studium nicht glücklich werden. Aber es gibt noch andere wichtige Fragen, die man sich stellen sollte. Zum Beispiel, Was mache ich gerne in meiner Freizeit? Lerne ich schnell und gerne neue Sprachen? Kann ich mir vorstellen, viel zu reisen? Dann wäre vielleicht ein Studium wie Internationale BWL oder Internationales Management passend. Bin ich kontaktfreudig, also extrovertiert, oder eher schüchtern (introvertiert)? Arbeite ich gerne mit vielen Personen zusammen oder kann ich mich nur an meinem Schreibtisch wirklich konzentrieren? Bei der Beantwortung solcher Fragen sollte man auf jeden Fall ehrlich zu sich selbst sein und sich nicht anlügen. Um herauszubekommen, ob man Spaß an einem bestimmten Beruf hat, ist es eine sehr gute Idee, ein Praktikum zu machen. Auch wenn es nur für ein paar Wochen ist. Wer noch keine konkreten Pläne für die Zukunft hat, sollte ein Studium wählen, das Spaß macht. Dann kann man sich besser motivieren, und das ist für das Lernen sehr wichtig. Außerdem kann man, wenn man merkt, das man sich geirrt hat, die Meinung ändern und einem Neuanfang machen.

1. Fragen / Aussagen zum Text [0-3 Punkte]. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. Zitieren Sie die Textstelle.

1. Bei der Wahl des Studiums ist es nicht so wichtig, ob man in der Schule in ähnlichen Fächern gut oder schlecht war.
2. Wer in großen multinationalen Firmen arbeiten will, sollte gut mit Sprachen und mit kulturellen Unterschieden zurecht kommen.
3. Die Motivation ist für das Studium wichtig.

2) Füllen Sie die Lücken aus oder wählen Sie die richtige Möglichkeit [0-3 Punkte].



1. Ich fahre diesmal August.
2. Monika / fragen / Mann / nach Weg.
3. Die Zeichnung ist sehr wertvoll, sie ist ein Original von Picasso.
4. Ich brauche ein Wörterbuch, um den Text (übersetzen / zu übersetzen / übersetzt haben / würde übersetzen).
5. Ich frage mich, Sie das Angebot interessiert.
6. Nachdem wir schon lange mit dem Unterricht
(anfangen), kam er in die Klasse.
7. Vergiss heute deinen Regenschirm nicht, du ausgehst.
8. Wer ist der Mann, du eingeladen hast?
9. Ich halte es nicht richtig, er alleine geht.
10. Jedesmal ich eine Prüfung machen muss, werde ich nervös.
11. Die (Übernahme / Auskunft / Ankunft) des Zuges verspätet sich um 20 Minuten.
12. Die Lehrer geben die Noten heraus. /Die Noten..... (Passivform).

3) Schreiben Sie. Etwa 100 Worte (0-4 Punkte). Thema; „Was wollen Sie nach dem Abitur machen?“ Schreiben Sie eine E-Mail an einen Freund/in und berichten Sie von Ihren Plänen. Sagen Sie etwas zu all diesen Punkten: Was Sie interessiert. Vor- und Nachteile der Möglichkeiten, die Sie haben. Wofür sie sich (wahrscheinlich) entscheiden werden und warum.

OPCIÓN B

Am 4. Juli 1954 stand die westdeutsche Fußballmannschaft* im Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft* in Bern. Fast die ganze Nation saß vor dem Radio oder vor den wenigen Fernsehern, die es damals gab. Das Interesse war riesengroß. Doch im Stadion war kein deutscher Politiker. Wer sich unter den Politikern für Fußball interessierte, tat dies privat. Das ist heute ganz anders. Sollte die deutsche Mannschaft* dieses Jahr beim Endspiel dabei sein, werden viele Politiker im Stadion sein, weil sie entweder selbst Interesse am Fußball haben oder die Popularität des Sports für ihre politische Karriere nutzen wollen.

Heute ist Fußball zu einem globalen Sport geworden. Keine andere Sportart, auch keine andere politische oder kulturelle Bewegung ist so beliebt. Als sich die Mannschaften von Ghana, Saudi-Arabien, Kroatien, Australien oder Iran für die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland qualifizierten, gab es in diesen Ländern Freudenfeiern.

Es gibt heute weltweit 242 Millionen Spieler, die offiziell in der FIFA registriert sind. Einige davon sind globale Superstars, die mehr als zehn Millionen Euro im Jahr verdienen und außerdem auch noch viel Geld mit Werbung verdienen. Doch die meisten Fußballer und Fußballerinnen bekommen für ihr Spiel kein Geld.

GLOSSAR



die <**Mannschaft, Mannschaften**>(≈ Team) eine Gruppe von Sportlern, die zusammen eine feste Gruppe bilden, einen eigenen Namen hat und die selbe Bekleidung trägt
Der Trainer führt die Mannschaft zum Erfolg.

Meisterschaft die; -en oft Pl, SPORT; ein Wettkampf, bei dem die Sportler einen offiziellen Titel gewinnen können.

die <Weltmeisterschaft, Weltmeisterschaften> SPORT: ein sportlicher Wettkampf, an dem Sportler aus der ganzen Welt teilnehmen.

1. Fragen / Aussagen zum Text [0-3 Punkte]. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. Zitieren Sie die Textstelle.

- Heute ist Fußball die populärste Sportart, keine andere weckt so viel Interesse.
- Schon vor siebzig Jahren war Fußball ein Massen Sport.
- Für viele Politiker ist Fußball heutzutage ein Medium durch das sie Kontakt zu ihren Wählern und zum Publikum im allgemeinen suchen.

2. Füllen Sie die Lücken aus oder wählen Sie die richtige Möglichkeit (nur eine ist richtig) [0-3 Punkte].

- Ich kann erst 22. Juli abfahren.
- Computer / gehören / mein... Vater.
- Monika wird von ihrem Chef gelobt,sie ein wichtig... Geschäft abgeschlossen hat.
- Du musst ein bisschen langsamer sprechen, (damit / um zu / zu) sie dich verstehen kann.
-er Französisch lernte, hat sie ihr Spanisch verbessert.
- Nachdem er sein Brot zu Ende (essen), ging er spazieren.
- er plötzlich vor mir stand, war ich sehr überrascht.
- Der Film,ich heute im Kino gesehen habe, war sehr interessant.
- Wie oft telefonieren Sie mit dem Handy, um jemandem zu sagen, Sie gerade im Zug sitzen?
- Ich würde es besser finden, wir alle gingen.
- Fragen Sie doch bei der (Übernahme / Teilnahme / Auskunft).
- Wir luden Andrea ein./ Andrea..... (Passivform).

3. Schreiben Sie. Etwa 100 Worte (0-4 Punkte). Schreiben Sie über ein Buch, das Ihnen nicht gefallen hat. **Sagen Sie etwas zu all diesen Punkten:** Wann und warum haben Sie es gelesen? Worüber handelt es? Warum gefiel es Ihnen damals nicht? Meinen Sie, dass es Ihnen jetzt vielleicht besser gefallen würde?